

## **Hinweise im Alten Testament auf Jesus, den Sohn Gottes und Maria, die Mutter Gottes**

### ***Was hindert so viele Menschen zu glauben, dass Jesus „GOTT“ ist?***

*Diese Frage richtet sich an alle, die - aus welchen Gründen auch immer - an Gott als den Urgrund allen Daseins oder an die Gottheit Jesu nicht glauben können. Viele Zeitgenossen messen dieser Frage inzwischen keine Bedeutung mehr bei. Sie leben ihre atheistische Auffassung. Tatsächlich dominiert diese Einstellung das öffentliche Leben. Gott spielt keine Rolle mehr.*

*Wir wollen aber in diesem, in Gottlosigkeit uniformierten großen Haufen nicht mitlaufen. Wir wollen den stets frei gehaltenen Weg einer falschen Freiheit nicht mitgehen. Dieser Weg führt die Menschen in den Ruin ihrer Existenz. Vielmehr wollen wir, mehr denn je, fest in unserer christlichen Überzeugung stehen und die Liebe zu Gott und den Mitmenschen leben. Der folgende Artikel soll diese unsere christliche Überzeugung stärken. Liebe ist nicht Terrorismus! Die Liebe drängt sich nicht auf! Liebe kann niemals Bedrohung sein!*

*Wir möchten nun dem Leser eine kleine Gebrauchsanweisung mitgeben. Der Leser sollte die wichtigsten Gründe, die ihn abhalten zu glauben, zunächst schriftlich formulieren. Nach dem dies erfolgt ist, sollte er die einzelnen Sätze der folgenden Kapitel laut vorlesen und dabei die Wörter so betonen, als spreche ein Dritter diese Worte zu ihm. Diese Mühe wird sich lohnen. Falls er dann immer noch vernünftige Rechtfertigungsgründe für seine Auffassung findet, ist er immun gegen diese Worte der Liebe; kommen Zweifel auf, ob die verbliebenen Gründe wirklich stichhaltig sind, so sollte er diejenigen Schriftworte wiederholen, die ihn zu den Zweifeln geführt haben.*

*Als Literaturquelle dient uns ein Auszug aus den vielen Zeugnissen, die über Jahrhunderte unabhängig voneinander entstanden sind. Wir stützen uns also auf die authentische Aufzeichnung dieser Zeugnisse in Gestalt der Bibel. Wir wählen deren Einheitsübersetzung, um gleichermaßen katholische wie evangelische Christen anzusprechen.*

*Damit sich jeder seine eigenen Gedanken machen kann und nicht der Eindruck einer Bevormundung aufkommt, werden hier nur die einschlägigen Originaltexte angeführt und wird auf Interpretationen weitgehend verzichtet. Allein das Lesen der Schriftworte soll genügen.*

***Veni sancte spiritus.***

Von Martin Bock

# Inhaltsverzeichnis

Weish 1:16-2:24 Vom Treiben der Frevler .....	4
<b>1. <i>Jesus, Sohn Gottes</i></b> .....	<b>5</b>
Ps 2:1-12 Der Herr und sein Gesalbter.....	5
Ps 22:1-32 Gottverlassenheit und Heilsgewissheit .....	6
Ps 72:1-19 Der Friedenskönig und sein Reich.....	7
Ps 110:1-7 Einsetzung des priesterlichen Königs auf dem Zion .....	8
Weish 1:16-2:24 Vom Treiben der Frevler .....	8
Jes 11:1-16 Die Ankündigung des messianischen Reiches .....	8
Jes 42:1-9 Das erste Lied vom Gottesknecht .....	9
Jes 49:1-9 Das zweite Lied vom Gottesknecht .....	10
Jes 50:4-9 Das dritte Lied vom Gottesknecht .....	10
Jes 52:13-53:12 Das vierte Lied vom Gottesknecht .....	11
Mi 4:14-5:5 Der messianische Herrscher .....	12
<b>2. <i>Maria, Sitz der Weisheit</i></b> .....	<b>12</b>
Spr 8:1-9:18 Die Weisheit als Gabe Gottes .....	12
<b>3. <i>Maria, Mutter Gottes</i></b> .....	<b>14</b>
Sir 24:1-22 Lob der Weisheit.....	14
<b>4. <i>Maria, Schrecken und Besiegerin der bösen Geister</i></b> .....	<b>15</b>
Jes 35:1-10 Die Verheißung des messianischen Heils .....	15
Hos 14:2-9 Die Umkehr als Bedingung für die Rettung.....	15
<b>5. <i>Maria, unbefleckte Braut des Heiligen Geistes</i></b> .....	<b>16</b>
Ijob 33:1-13 Die Zusammenfassung der Argumente Ijobs .....	16
Hld 1:1-8:14 Das Hohelied Salomos.....	16
Weish 7:22-8:1 Das Wesen der Weisheit .....	17
Weish 8:2-8 Die Weisheit als Lehrerin der Tugend .....	17
Sir 51:13-30 Nachwort auf die Weisheit .....	17
<b>6. <i>Maria, unversehrte Mutter</i></b> .....	<b>18</b>
Gen 18:1-33 Gott zu Gast bei Abraham .....	18
Ijob 42:1-6 Ijobs Umkehr und Unterwerfung.....	18
Jes 7:1-25 Die Weissagung über den Immanuel .....	19
Jes 9:1-6 Die Verheißung der Geburt des göttlichen Kindes.....	19
Jes 66:1-24 Die Beschreibung der Endzeit .....	19

<b>7. Maria, Königin der Bekenner</b> .....	20
Tob 13:1-18 Tobits Lobgesang .....	20
<b>8. Maria, Mutter des guten Rates</b> .....	21
Ps 1:1-6 Das erste Buch. Die beiden Wege .....	21
Weish 24:23-34 Weisheit und Gotteswort .....	21
<b>9. Maria, Heil der Kranken</b> .....	21
Ps 38:1-23 Die Klage eines Kranken .....	21
Ps 41:1-14 Das Gebet eines Kranken und Verfolgten .....	22
Ps 52:1-11 Die Überheblichkeit des Bösen - das Vertrauen des Frommen .....	23
<b>10. Maria, Pforte des Himmels</b> .....	23
Ps 118:1-29 Eine Dankliturgie.....	23
Jes 28:16-22 Die ungläubigen Spötter.....	24

*Angesprochen sind diejenigen, deren „moderne“ Auffassung vom „rechten“ Leben sich in den folgenden Schriftworten wiederfindet, die vor mehr als 2.000 Jahren also in der Zeit vor Christus niedergeschrieben wurden.*

### **Weish 1:16-2:24 Vom Treiben der Frevler**

- Weish 1:16 Die Frevler aber holen winkend und rufend den Tod herbei und sehnen sich nach ihm wie nach einem Freund; sie schließen einen Bund mit ihm, weil sie es verdienen, ihm zu gehören. (Jes 28,15.18; Weish 2,24)
- Weish 2:1 Sie tauschen ihre verkehrten Gedanken aus und sagen: Kurz und traurig ist unser Leben; für das Ende des Menschen gibt es keine Arznei, und man kennt keinen, der aus der Welt des Todes befreit.
- Weish 2:2 **Durch Zufall sind wir geworden, und danach werden wir sein, als wären wir nie gewesen.** Der Atem in unserer Nase ist Rauch, und das Denken ist ein Funke, der vom Schlag des Herzens entfacht wird;
- Weish 2:3 verlöscht er, dann zerfällt der Leib zu Asche, und der Geist verweht wie dünne Luft.
- Weish 2:4 Unser Name wird bald vergessen, niemand denkt mehr an unsere Taten. Unser Leben geht vorüber wie die Spur einer Wolke und löst sich auf wie ein Nebel, der von den Strahlen der Sonne verscheucht und von ihrer Wärme zu Boden gedrückt wird. (s. Koh 9,5)
- Weish 2:5 Unsere Zeit geht vorüber wie ein Schatten, unser Ende wiederholt sich nicht; es ist versiegelt, und keiner kommt zurück. (s. Ijob 8,9; 7,9)
- Weish 2:6 **Auf, lasst uns die Güter des Lebens genießen und die Schöpfung auskosten, wie es der Jugend zusteht.** (Koh 9,7-10)
- Weish 2:7 Erlesener Wein und Salböl sollen uns reichlich fließen, keine Blume des Frühlings darf uns entgehen.
- Weish 2:8 Bekränzen wir uns mit Rosen, ehe sie verwelken;
- Weish 2:9 keine Wiese bleibe unberührt von unserem ausgelassenen Treiben. Überall wollen wir Zeichen der Fröhlichkeit zurücklassen; das ist unser Anteil, das fällt uns zu.
- Weish 2:10 Lasst uns den Gerechten unterdrücken, der in Armut lebt, die Witwe nicht schonen und das graue Haar des betagten Greises nicht scheuen! (s. Hab 1,4; Ex 22,21)
- Weish 2:11 Unsere Stärke soll bestimmen, was Gerechtigkeit ist; denn das Schwache erweist sich als unnütz.
- Weish 2:12 **Lasst uns dem Gerechten auflauern!** Er ist uns unbequem und steht unserem Tun im Weg. Er wirft uns Vergehen gegen das Gesetz vor und beschuldigt uns des Verrats an unserer Erziehung.

*Diejenigen, die sich hier immer noch angesprochen fühlen, sollten nun den Mut haben weiter zu lesen. Allerdings muss der Leser sich im Klaren sein, dass die folgenden Hinweise durchaus dazu führen können, bisher gehegte persönliche Zweifel an den von der katholischen Kirche gelehrtten Glaubenswahrheiten auszuräumen. Also Vorsicht: Die nun gelieferte Verpackung enthält „Glaubenshilfen“. Es soll niemand sagen, er sei nicht ausdrücklich vor der geistigen Befreiung gewarnt worden! Um auch unsere älteren Glaubensbrüder anzusprechen, die das Kommen des Messias noch erwarten, nehmen wir nur Bezug auf das Alte Testament.*

- Sir 16:25 **Wohlüberlegt trage ich meine Gedanken vor, und bescheiden teile ich mein Wissen mit.**

## 1. Jesus, Sohn Gottes

*Knecht des Herrn, Gesalbter des Herrn, Schmerzensmann, Friedenskönig das sind die üblichen Bezeichnungen für den Messias, Sohn Gottes, als den Jesus sich selbst auf Befragung durch den Hohepriester ausgab. (s. Mt 26,63-64)*

### Ps 2:1-12 Der Herr und sein Gesalbter

- Ps 2:1 Warum toben die Völker, warum machen die Nationen vergebliche Pläne? (s. Offb 11,18; Apg 4,25f)
- Ps 2:2 Die Könige der Erde stehen auf, die Großen haben sich verbündet gegen den Herrn und seinen Gesalbten. (s. Offb 19,19)
- Ps 2:3 «Lasst uns ihre Fesseln zerreißen und von uns werfen ihre Stricke!»
- Ps 2:4 Doch er, der im Himmel thront, lacht, der Herr verspottet sie. (s. 59,9)
- Ps 2:5 Dann aber spricht er zu ihnen im Zorn, in seinem Grimm wird er sie erschrecken:
- Ps 2:6 «Ich selber habe meinen König eingesetzt auf Zion, meinem heiligen Berg.»
- Ps 2:7 **Den Beschluss des Herrn will ich kundtun. / Er sprach zu mir: «Mein Sohn bist du. Heute habe ich dich gezeugt.** (s. 89,27f; Apg 13,33; Hebr 1,5; 5,5)
- Ps 2:8 Ford're von mir, und ich gebe dir die Völker zum Erbe, die Enden der Erde zum Eigentum. ((8-9) 72,8; Offb 2,26f, dir: ergänzt nach G und S.)
- Ps 2:9 Du wirst sie zerschlagen mit eiserner Keule, wie Krüge aus Ton wirst du sie zertrümmern.» (s. 110,5f; Offb 12,5; 19,15)
- Ps 2:10 Nun denn, ihr Könige, kommt zur Einsicht, lasst euch warnen, ihr Gebieter der Erde!
- Ps 2:11 Dient dem Herrn in Furcht, und küsst ihm mit Beben die Füße, (Text korr.; H ist kaum verständlich: und jauchzt mit Beben, küsst den Sohn (in H zum Teil bereits V. 12).)
- Ps 2:12 damit er nicht zürnt und euer Weg nicht in den Abgrund führt. Denn wenig nur, und sein Zorn ist entbrannt. Wohl allen, die ihm vertrauen!

### Ps 16:1-11 Gott, der Anteil seiner Getreuen

- Ps 16:1 (Ein Lied Davids.) Behüte mich, Gott, denn ich vertraue dir.
- Ps 16:2 Ich sage zum Herrn: «Du bist mein Herr; mein ganzes Glück bist du allein.» (s. 73,25; 2-4: Sinn von H ist nicht ganz klar.)
- Ps 16:3 An den Heiligen im Lande, den Herrlichen, an ihnen nur hab' ich mein Gefallen.
- Ps 16:4 Viele Schmerzen leidet, wer fremden Göttern folgt. Ich will ihnen nicht opfern, ich nehme ihre Namen nicht auf meine Lippen.
- Ps 16:5 Du, Herr, gibst mir das Erbe und reichst mir den Becher; du hältst mein Los in deinen Händen. (s. 23,5)
- Ps 16:6 Auf schönem Land fiel mir mein Anteil zu. Ja, mein Erbe gefällt mir gut. (s. 73,26; mein: ergänzt nach G und S.)
- Ps 16:7 Ich preise den Herrn, der mich beraten hat. Auch mahnt mich mein Herz in der Nacht.
- Ps 16:8 **Ich habe den Herrn beständig vor Augen. Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht.** (s. (8-11) Apg 2,25-28)
- Ps 16:9 Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele; auch mein Leib wird wohnen in Sicherheit.
- Ps 16:10 **Denn du gibst mich nicht der Unterwelt preis; du lässt deinen Frommen das Grab nicht schauen.** (s. Apg 2,31; 13,35)
- Ps 16:11 Du zeigst mir den Pfad zum Leben. / Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle, zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit. (s. 25,4)

## Ps 22:1-32 Gottverlassenheit und Heilsgewissheit

- Ps 22:1 Für den Chormeister. Nach der Weise «Hinde der Morgenröte». Ein Psalm Davids.
- Ps 22:2 **Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, bist fern meinem Schreien, den Worten meiner Klage?** (s. Mt 27,46)
- Ps 22:3 Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe.
- Ps 22:4 Aber du bist heilig, du thronst über dem Lobpreis Israels. (s. Jes 6,3)
- Ps 22:5 Dir haben unsre Väter vertraut, sie haben vertraut, und du hast sie gerettet. (s. (5-6) 25,2f)
- Ps 22:6 Zu dir riefen sie und wurden befreit, dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.
- Ps 22:7 **Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, der Leute Spott, vom Volk verachtet.** (s. Ijob 25,6; Jes 41,14; 53,3)
- Ps 22:8 **Alle, die mich sehen, verlachen mich, verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:** (s. 109,25; Mt 27,39)
- Ps 22:9 **«Er wälze die Last auf den Herrn, der soll ihn befreien! Der reiße ihn heraus, wenn er an ihm Gefallen hat.»** (s. Weish 2,18-20; Mt 27,43, Er wälze: Text korr.; H: Wälze.)
- Ps 22:10 Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog, mich barg an der Brust der Mutter. (s. Jes 44,2.24)
- Ps 22:11 Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, vom Mutterleib an bist du mein Gott. (s. 71,6)
- Ps 22:12 Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe, und niemand ist da, der hilft. (s. 22,20; 35,22; 38,22f; 40,14; 71,12)
- Ps 22:13 Viele Stiere umgeben mich, Büffel von Baschan umringen mich.
- Ps 22:14 Sie sperren gegen mich ihren Rachen auf, reißende, brüllende Löwen. (s. 17,12; 1 Petr 5,8)
- Ps 22:15 Ich bin hingeschüttet wie Wasser, / gelöst haben sich all meine Glieder. Mein Herz ist in meinem Leib wie Wachs zerfließen.
- Ps 22:16 Meine Kehle ist trocken wie eine Scherbe, / die Zunge klebt mir am Gaumen, du legst mich in den Staub des Todes. (s. Joh 19,28, Meine Kehle: Text korr.; H: Meine Kraft.)
- Ps 22:17 Viele Hunde umlagern mich, / eine Rotte von Bösen umkreist mich. **Sie durchbohren mir Hände und Füße.** (Viele: ergänzt nach G und der aramäischen Übersetzung. Sie durchbohren: Übersetzung unsicher; Text korr. nach G; H: wie ein Löwe.)
- Ps 22:18 Man kann all meine Knochen zählen; sie gaffen und weiden sich an mir.
- Ps 22:19 **Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.** (s. Mt 27,35; Joh 19,23f)
- Ps 22:20 Du aber, Herr, halte dich nicht fern! Du, meine Stärke, eil mir zu Hilfe! (s. 22,12)
- Ps 22:21 Entreiß mein Leben dem Schwert, mein einziges Gut aus der Gewalt der Hunde!
- Ps 22:22 Rette mich vor dem Rachen des Löwen, vor den Hörnern der Büffel rette mich Armen! (s.17,12; 2 Tim 4,17, Nach G und S; H: vor den Hörnern der Büffel hast du mich erhört.)
- Ps 22:23 Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, inmitten der Gemeinde dich preisen. (s. 22,26; 9,15; 26,12; 35,18; 40,10f; 107,32; 109,30; 111,1; Hebr 2,12)
- Ps 22:24 Die ihr den Herrn fürchtet, preist ihn, / ihr alle vom Stamm Jakobs, rühmt ihn; erschauert alle vor ihm, ihr Nachkommen Israels!
- Ps 22:25 Denn er hat nicht verachtet, nicht verabscheut das Elend des Armen. Er verbirgt sein Gesicht nicht vor ihm; er hat auf sein Schreien gehört.
- Ps 22:26 Deine Treue preise ich in großer Gemeinde; ich erfülle meine Gelübde vor denen, die Gott fürchten. (s. 66,13)
- Ps 22:27 Die Armen sollen essen und sich sättigen; / den Herrn sollen preisen, die ihn suchen. Aufleben soll euer Herz für immer. (s. 69,33)
- Ps 22:28 Alle Enden der Erde sollen daran denken / und werden umkehren zum Herrn: Vor ihm werfen sich alle Stämme der Völker nieder. (s. Jes 45,22; Tob 13,13, Text korr. nach mehreren G-Handschriften und S; H: Vor dir.)
- Ps 22:29 Denn der Herr regiert als König; er herrscht über die Völker. (s. 24,7-10)

- Ps 22:30 Vor ihm allein sollen niederfallen die Mächtigen der Erde, vor ihm sich alle niederwerfen, die in der Erde ruhen. (Meine Seele, sie lebt für ihn; H ist stark verderbt.
- Ps 22:31 mein Stamm wird ihm dienen.) Vom Herrn wird man dem künftigen Geschlecht erzählen, / (s. (31-32) 48,14; 71,18; 78,3-6; 102,19; 145,4)
- Ps 22:32 seine Heilstat verkündet man dem kommenden Volk; denn er hat das Werk getan.

### **Ps 72:1-19 Der Friedenskönig und sein Reich**

- Ps 72:1 Verleih dein Richteramt, o Gott, dem König, dem Königssohn gib dein gerechtes Walten!
- Ps 72:2 Er regiere dein Volk in Gerechtigkeit und deine Armen durch rechtes Urteil. (s. 2 Sam 23,3; Spr 31,8f)
- Ps 72:3 Dann tragen die Berge Frieden für das Volk und die Höhen Gerechtigkeit.
- Ps 72:4 Er wird Recht verschaffen den Gebeugten im Volk, / Hilfe bringen den Kindern der Armen, er wird die Unterdrücker zermalmen. (s. 10,18)
- Ps 72:5 Er soll leben, solange die Sonne bleibt und der Mond, bis zu den fernsten Geschlechtern. (s. 61,7; 89,37f, Text korr. nach G.)
- Ps 72:6 Er ströme wie Regen herab auf die Felder, wie Regenschauer, die die Erde benetzen. benetzen: (Text unsicher.)
- Ps 72:7 Die Gerechtigkeit blühe auf in seinen Tagen und großer Friede, bis der Mond nicht mehr da ist. (H unklar.)
- Ps 72:8 Er herrsche von Meer zu Meer, vom Strom bis an die Enden der Erde. (s. Sach 9,10)
- Ps 72:9 Vor ihm sollen seine Gegner sich beugen, Staub sollen lecken all seine Feinde. (s. Jes 49,23; Mi 7,17, seine Gegner: Text korr.; H: Schiffe, oder: Dämonen; G: Äthiopier; S: Inseln.)
- Ps 72:10 **Die Könige von Tarschisch und von den Inseln bringen Geschenke, die Könige von Saba und Seba kommen mit Gaben.** (s. 68,32; 1 Kön 10,1-13; Jes 60,9)
- Ps 72:11 Alle Könige müssen ihm huldigen, alle Völker ihm dienen. (s. 2,8; 47,9)
- Ps 72:12 Denn er rettet den Gebeugten, der um Hilfe schreit, den Armen und den, der keinen Helfer hat. (s. (12-13) Ijob 29,12)
- Ps 72:13 Er erbarmt sich des Gebeugten und Schwachen, er rettet das Leben der Armen.
- Ps 72:14 Von Unterdrückung und Gewalttat befreit er sie, ihr Blut ist in seinen Augen kostbar. (s. 9,13; 116,15)
- Ps 72:15 Er lebe, und Gold von Saba soll man ihm geben! / Man soll für ihn allezeit beten, stets für ihn Segen erflehen. (s. 61,7f)
- Ps 72:16 Im Land gebe es Korn in Fülle. Es rausche auf dem Gipfel der Berge. Seine Frucht wird sein wie die Bäume des Libanon. Menschen blühen in der Stadt wie das Gras der Erde. (s. Jes 27,6; Am 9,13)
- Ps 72:17 Sein Name soll ewig bestehen; solange die Sonne bleibt, sprosse sein Name. Glücklich preisen sollen ihn alle Völker und in ihm sich segnen. (s. 21,7; Gen 12,3; 22,18)
- Ps 72:18 Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! Er allein tut Wunder. (s. 41,14; 136,4)
- Ps 72:19 Gepriesen sei sein herrlicher Name in Ewigkeit! Seine Herrlichkeit erfülle die ganze Erde. Amen, ja amen. (Ende der Gebete Davids, des Sohnes Isais., s. Jes 6,3; Num 14,21)

## **Ps 110:1-7 Einsetzung des priesterlichen Königs auf dem Zion**

- Ps 110:1 So spricht der Herr zu meinem Herrn: / Setze dich mir zur Rechten, und ich lege dir deine Feinde als Schemel unter die Füße. (s. Mt 22,44; Apg 2,34f; Hebr 1,13; 8,1; 10,12f; 12,2)
- Ps 110:2 Vom Zion strecke der Herr das Zepter deiner Macht aus: «Herrsche inmitten deiner Feinde!»
- Ps 110:3 **Dein ist die Herrschaft am Tage deiner Macht, (wenn du erscheinst) in heiligem Schmuck; ich habe dich gezeugt noch vor dem Morgenstern, wie den Tau in der Frühe.** (s. 2,7, H ist schwer verständlich; die Übersetzung ist ein Versuch nach G.)
- Ps 110:4 **Der Herr hat geschworen, und nie wird's ihn reuen: «Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung Melchisedeks.»** (s. Gen 14,18; Hebr 5,6)
- Ps 110:5 Der Herr steht dir zur Seite; er zerschmettert Könige am Tage seines Zornes. (s. (5-6) 2,9)
- Ps 110:6 Er hält Gericht unter den Völkern, er häuft die Toten, die Häupter zerschmettert er weithin auf Erden.
- Ps 110:7 Er trinkt aus dem Bach am Weg; so kann er (von neuem) das Haupt erheben.

## **Weish 1:16-2:24 Vom Treiben der Frevler**

- Weish 2:13 Hier hat der Verfasser den Gottesknecht von Deuterocesaja (vgl. die Einleitung zu Jes) und Ps 22 vor Augen. Das griechische Wort für Kind (pais) ist in G Übersetzung des hebräischen Wortes für Knecht (ebed).) Er rühmt sich, die Erkenntnis Gottes zu besitzen, und nennt sich einen Knecht des Herrn.
- Weish 2:14 Er ist unserer Gesinnung ein lebendiger Vorwurf, schon sein Anblick ist uns lästig;
- Weish 2:15 denn er führt ein Leben, das dem der andern nicht gleicht, und seine Wege sind grundverschieden.
- Weish 2:16 Als falsche Münze gelten wir ihm; von unseren Wegen hält er sich fern wie von Unrat. **Das Ende der Gerechten preist er glücklich und prahlt, Gott sei sein Vater.**
- Weish 2:17 **Wir wollen sehen, ob seine Worte wahr sind, und prüfen, wie es mit ihm ausgeht.**
- Weish 2:18 **Ist der Gerechte wirklich Sohn Gottes, dann nimmt sich Gott seiner an und entreißt ihn der Hand seiner Gegner.** (s. Ps 22,9; Mt 27,42f)
- Weish 2:19 **Roh und grausam wollen wir mit ihm verfahren, um seine Sanftmut kennen zu lernen, seine Geduld zu erproben.**
- Weish 2:20 **Zu einem ehrlosen Tod wollen wir ihn verurteilen; er behauptet ja, es werde ihm Hilfe gewährt.**

## **Jes 11:1-16 Die Ankündigung des messianischen Reiches**

- Jes 11:1 Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht.
- Jes 11:2 **Der Geist des Herrn lässt sich nieder auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht.**
- Jes 11:3 (Er erfüllt ihn mit dem Geist der Gottesfurcht.) Er richtet nicht nach dem Augenschein, und nicht nur nach dem Hörensagen entscheidet er,
- Jes 11:4 sondern er richtet die Hilflosen gerecht und entscheidet für die Armen des Landes, wie es recht ist. Er schlägt den Gewalttätigen mit dem Stock seines Wortes und tötet den Schuldigen mit dem Hauch seines Mundes. (s. Ps 72,4; 2 Thess 2,8, den Gewalttätigen: Text korr.)
- Jes 11:5 Gerechtigkeit ist der Gürtel um seine Hüften, Treue der Gürtel um seinen Leib.
- Jes 11:6 Dann wohnt der Wolf beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Knabe kann sie hüten. (s (6-7) 65,25)
- Jes 11:7 Kuh und Bärin freunden sich an, ihre Jungen liegen beieinander. Der Löwe frisst Stroh wie das Rind. (freunden sich an: Text korr.)
- Jes 11:8 Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter, das Kind streckt seine Hand in die Höhle der Schlange.



- Jes 11:9 Man tut nichts Böses mehr und begeht kein Verbrechen auf meinem ganzen heiligen Berg; denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des Herrn, so wie das Meer mit Wasser gefüllt ist. (s. Hab 2,14)
- Jes 11:10 An jenem Tag wird es der Spross aus der Wurzel Isais sein, der dasteht als Zeichen für die Nationen; die Völker suchen ihn auf; sein Wohnsitz ist prächtig. (s. Röm 15,12)
- Jes 11:11 An jenem Tag wird der Herr seine Hand von neuem erheben, um den übriggebliebenen Rest seines Volkes zurückzugewinnen, von Assur und Ägypten, von Patros und Kusch, von Elam, Schinar und Hamat und von den Inseln des Meeres. Patros ist Oberägypten, Kusch der heutige Sudan mit Teilen Äthiopiens; Elam liegt östlich von Babylon; Schinar ist das babylonische Tiefland; Hamat liegt am Orontes in Syrien.
- Jes 11:12 Er stellt für die Völker ein Zeichen auf, um die Versprengten Israels wieder zu sammeln, um die Zerstreuten Judas zusammenzuführen von den vier Enden der Erde.
- Jes 11:13 Dann hört der Neid Efraims auf, die Feinde Judas werden vernichtet. Efraim ist nicht mehr eifersüchtig auf Juda, und Juda ist nicht mehr Efraims Feind. Die Rivalität zwischen dem Nordreich Israel (Efraim) und dem Südreich Juda, die häufig zu kriegerischen Verwicklungen führte, wird überwunden.
- Jes 11:14 Sie stoßen nach Westen vor wie im Flug, den Philistern in die Flanke; vereint plündern sie die Völker des Ostens aus. Sie ergreifen Besitz von Edom und Moab, die Ammoniter müssen ihnen gehorchen.
- Jes 11:15 Der Herr trocknet die Bucht des ägyptischen Meeres aus; er schwingt in glühendem Zorn seine Faust gegen den Eufrat und zerschlägt ihn in sieben einzelne Bäche, so daß man in Sandalen hindurchgehen kann. (trocknet aus: Text korr. nach G; H: weihte dem Untergang.)
- Jes 11:16 So entsteht eine Straße für den Rest seines Volkes, der übriggelassen wurde von Assur, eine Straße, wie es sie für Israel gab, als es aus Ägypten heraufzog.

### **Jes 42:1-9 Das erste Lied vom Gottesknecht**

- Jes 42:1 Seht, das ist mein Knecht, den ich stütze; das ist mein Erwählter, an ihm finde ich Gefallen. Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er bringt den Völkern das Recht. (s. Mt 12,18-21; 3,17; Jes 51,4)
- Jes 42:2 Er schreit nicht und lärmt nicht und lässt seine Stimme nicht auf der Straße erschallen.
- Jes 42:3 Das geknickte Rohr zerbricht er nicht, und den glimmenden Docht löscht er nicht aus; ja, er bringt wirklich das Recht.
- Jes 42:4 Er wird nicht müde und bricht nicht zusammen, bis er auf der Erde das Recht begründet hat. Auf sein Gesetz warten die Inseln. (s. 51,4)
- Jes 42:5 So spricht Gott, der Herr, der den Himmel erschaffen und ausgespannt hat, der die Erde gemacht hat und alles, was auf ihr wächst, der den Menschen auf der Erde den Atem verleiht und allen, die auf ihr leben, den Geist:
- Jes 42:6 Ich, der Herr, habe dich aus Gerechtigkeit gerufen, ich fasse dich an der Hand. Ich habe dich geschaffen und dazu bestimmt, der Bund für mein Volk und das Licht für die Völker zu sein: (s. 41,9; 49,6.8; Lk 2,32, Im Gottesknecht soll sich die Bundeszusage für das Volk Gottes erfüllen.)
- Jes 42:7 blinde Augen zu öffnen, Gefangene aus dem Kerker zu holen und alle, die im Dunkel sitzen, aus ihrer Haft zu befreien.
- Jes 42:8 Ich bin Jahwe, das ist mein Name; ich überlasse die Ehre, die mir gebührt, keinem andern, meinen Ruhm nicht den Götzen. (s. 48,11)
- Jes 42:9 Seht, das Frühere ist eingetroffen, Neues kündige ich an. Noch ehe es zum Vorschein kommt, mache ich es euch bekannt. (s. 48,6)

## Jes 49:1-9 Das zweite Lied vom Gottesknecht

- Jes 49:1 Hört auf mich, ihr Inseln, merkt auf, ihr Völker in der Ferne! Der Herr hat mich schon im Mutterleib berufen; als ich noch im Schoß meiner Mutter war, hat er meinen Namen genannt.
- Jes 49:2 Er machte meinen Mund zu einem scharfen Schwert, er verbarg mich im Schatten seiner Hand. Er machte mich zum spitzen Pfeil und steckte mich in seinen Köcher. (Offb 19,15; Jes 51,16)
- Jes 49:3 Er sagte zu mir: Du bist mein Knecht, Israel, an dem ich meine Herrlichkeit zeigen will.
- Jes 49:4 Ich aber sagte: Vergeblich habe ich mich bemüht, habe meine Kraft umsonst und nutzlos vertan. Aber mein Recht liegt beim Herrn und mein Lohn bei meinem Gott. (s. 1 Kor 15,58)
- Jes 49:5 Jetzt aber hat der Herr gesprochen, der mich schon im Mutterleib zu seinem Knecht gemacht hat, damit ich Jakob zu ihm heimführe und Israel bei ihm versammle. So wurde ich in den Augen des Herrn geehrt, und mein Gott war meine Stärke. (5e: bei ihm: Text korr. nach dem Qumran-Text und G.)
- Jes 49:6 **Und er sagte: Es ist zu wenig, dass du mein Knecht bist, nur um die Stämme Jakobs wieder aufzurichten und die Verschonten Israels heimzuführen. Ich mache dich zum Licht für die Völker; damit mein Heil bis an das Ende der Erde reicht.** (s. 42,6; Apg 13,47)
- Jes 49:7 So spricht der Herr, der Befreier Israels, sein Heiliger, zu dem tief verachteten Mann, dem Abscheu der Leute, dem Knecht der Tyrannen: Könige werden es sehen und sich erheben, Fürsten werfen sich nieder, um des Herrn willen, der treu ist, um des Heiligen Israels willen, der dich erwählt hat.
- Jes 49:8 So spricht der Herr: Zur Zeit der Gnade will ich dich erhören, am Tag der Rettung dir helfen. **Ich habe dich geschaffen und dazu bestimmt, der Bund zu sein für das Volk, aufzuhelfen dem Land und das verödete Erbe neu zu verteilen,** (s. 2 Kor 6,2)
- Jes 49:9 **den Gefangenen zu sagen: Kommt heraus!, und denen, die in der Finsternis sind: Kommt ans Licht!** (9d: auf allen Bergen: Text korr. nach dem Qumran-Text; H: auf den Wegen.)

## Jes 50:4-9 Das dritte Lied vom Gottesknecht

- Jes 50:4 Gott, der Herr, gab mir die Zunge eines Jüngers, damit ich verstehe, die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort. Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich auf ihn höre wie ein Jünger. Hören und Verkünden sind Aufgabe des Gottesknechts, der als Prophet das Gotteswort empfängt und weitergibt.
- Jes 50:5 Gott, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet. Ich aber wehrte mich nicht und wich nicht zurück.
- Jes 50:6 **Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und denen, die mir den Bart ausrissen, meine Wangen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel.** (s. Mt 26,67f)
- Jes 50:7 Doch Gott, der Herr, wird mir helfen; darum werde ich nicht in Schande enden. Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie einen Kiesel; ich weiß, dass ich nicht in Schande gerate. (s. Ez 3,8f)
- Jes 50:8 Er, der mich freispricht, ist nahe. Wer wagt es, mit mir zu streiten? Lasst uns zusammen vortreten! Wer ist mein Gegner im Rechtsstreit? Er trete zu mir heran.
- Jes 50:9 Seht her, Gott, der Herr, wird mir helfen. Wer kann mich für schuldig erklären? Seht: Sie alle zerfallen wie ein Gewand, das die Motten zerfressen. (s. 51,8)

## Jes 52:13-53:12 Das vierte Lied vom Gottesknecht

- Jes 52:13 **Seht, mein Knecht hat Erfolg, er wird groß sein und hoch erhaben.** (13-53,12: Zusammengesetzt aus Gottesworten (52,13-15; 53,11d.12), einem Bericht über das Leiden des «Knechts» (53,1-9) und der Ankündigung der Erhöhung des «Knechts» (53,10.11a-c). Im einzelnen ist der hebräische Text gelegentlich unklar.)
- Jes 52:14 **Viele haben sich über ihn entsetzt, so entstellt sah er aus, nicht mehr wie ein Mensch, seine Gestalt war nicht mehr die eines Menschen.** (s. Weish 5,2)
- Jes 52:15 Jetzt aber setzt er viele Völker in Staunen, Könige müssen vor ihm verstummen. Denn was man ihnen noch nie erzählt hat, das sehen sie nun; was sie niemals hörten, das erfahren sie jetzt. (s. Röm 15,21)
- Jes 53:1 Wer hat unserer Kunde geglaubt? Der Arm des Herrn - wem wurde er offenbar? (Joh 12,38; Röm 10,16)
- Jes 53:2 Vor seinen Augen wuchs er auf wie ein junger Spross, wie ein Wurzeltrieb aus trockenem Boden. **Er hatte keine schöne und edle Gestalt, so dass wir ihn anschauen mochten. Er sah nicht so aus, dass wir Gefallen fanden an ihm.** (s. 11,1.10)
- Jes 53:3 **Er wurde verachtet und von den Menschen gemieden, ein Mann voller Schmerzen, mit Krankheit vertraut. Wie einer, vor dem man das Gesicht verhüllt, war er verachtet; wir schätzten ihn nicht.**
- Jes 53:4 **Aber er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen. Wir meinten, er sei von Gott geschlagen, von ihm getroffen und gebeugt.** (s. Mt 8,17)
- Jes 53:5 **Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil lag die Strafe auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt.** (1 Petr 2,24f)
- Jes 53:6 Wir hatten uns alle verirrt wie Schafe, jeder ging für sich seinen Weg. **Doch der Herr lud auf ihn die Schuld von uns allen.** (s. 56,11)
- Jes 53:7 **Er wurde misshandelt und niedergedrückt, aber er tat seinen Mund nicht auf. Wie ein Lamm, das man zum Schlachten führt, und wie ein Schaf angesichts seiner Scherer, so tat auch er seinen Mund nicht auf.** (s. Apg 8,32f; Offb 5,6.12; 13,8)
- Jes 53:8 Durch Haft und Gericht wurde er dahingerafft, doch wen kümmerte sein Geschick? Er wurde vom Land der Lebenden abgeschnitten und wegen der Verbrechen seines Volkes zu Tode getroffen. (seines Volkes: Text korr. nach dem Qumran-Text; H: meines Volkes.)
- Jes 53:9 Bei den Ruchlosen gab man ihm sein Grab, bei den Verbrechern seine Ruhestätte, obwohl er kein Unrecht getan hat und kein trügerisches Wort in seinem Mund war. (s. 1 Petr 2,22)
- Jes 53:10 Doch der Herr fand Gefallen an seinem zerschlagenen (Knecht), er rettete den, der sein Leben als Sühnopfer hingab. Er wird Nachkommen sehen und lange leben. Der Plan des Herrn wird durch ihn gelingen.
- Jes 53:11 Nachdem er so vieles ertrug, erblickt er das Licht. Er sättigt sich an Erkenntnis. Mein Knecht, der gerechte, macht die vielen gerecht; er lädt ihre Schuld auf sich. (s. Dan 12,3; Röm 5,19, Licht: eingefügt nach dem Qumran-Text und G.)
- Jes 53:12 Deshalb gebe ich ihm seinen Anteil unter den Großen, und mit den Mächtigen teilt er die Beute, weil er sein Leben dem Tod preisgab und sich unter die Verbrecher rechnen ließ. Denn er trug die Sünden von vielen und trat für die Schuldigen ein. (Röm 4,25; Lk 22,37; Hebr 9,28; Joh 1,29; Röm 5,16; 1 Petr 2,24)

## Mi 4:14-5:5 Der messianische Herrscher

- Mi 4:14 Jetzt ritze dich wund, Tochter der Trauer! Wir werden von Feinden belagert; sie schlagen dem Richter Israels mit dem Stock ins Gesicht.
- Mi 5:1 **Aber du, Betlehem-Efrata, so klein unter den Gauen Judas, aus dir wird mir einer hervorgehen, der über Israel herrschen soll.** Sein Ursprung liegt in ferner Vorzeit, in längst vergangenen Tagen. (s. Jes 11,1)
- Mi 5:2 Darum gibt der Herr sie preis, bis die Gebärende einen Sohn geboren hat. Dann wird der Rest seiner Brüder heimkehren zu den Söhnen Israels. (s. Jes 7,14; 9,5)
- Mi 5:3 Er wird auftreten und ihr Hirt sein in der Kraft des Herrn, im hohen Namen Jahwes, seines Gottes. Sie werden in Sicherheit leben; denn nun reicht seine Macht bis an die Grenzen der Erde.
- Mi 5:4 Und er wird der Friede sein. (Wenn Assur in unser Land einfällt und in unsere Paläste eindringt, stellen wir ihm sieben Hirten entgegen und acht fürstliche Männer. (4f: Undatierbarer Zusatz, bedingt durch das Stichwort «Assur» in V. 5d.)
- Mi 5:5 Sie werden das Land Assur mit dem Schwert regieren, Nimrods Land mit gezückter Waffe.) Er wird uns vor Assur retten, wenn es unser Land überfällt und in unser Gebiet eindringt.

## 2. Maria, Sitz der Weisheit

*Maria ist Sitz der Weisheit und die Gnadenvolle, sowohl durch die Weisheit, die in ihr Fleisch angenommen hat, als auch durch die Gnade, die ihr geschenkt wurde und durch die sie die Fülle der Erkenntnis der übernatürlichen Dinge besitzt. (Zur Personifizierung der Weisheit s. die Einleitung zu Sir 1-22.)*

## Spr 8:1-9:18 Die Weisheit als Gabe Gottes

- Spr 8:1 Ruft nicht die Weisheit, erhebt nicht die Klugheit ihre Stimme? (s. Sir 24,1f; 1-21: Die Weisheit tritt als Mahnrednerin auf wie in 1,20-33.)
- Spr 8:2 Bei der Stadtbürg, auf den Straßen, an der Kreuzung der Wege steht sie;
- Spr 8:3 neben den Toren, wo die Stadt beginnt, am Zugang zu den Häusern ruft sie laut:
- Spr 8:4 Euch, ihr Leute, lade ich ein, meine Stimme ergeht an alle Menschen:
- Spr 8:5 Ihr Unerfahrenen, werdet klug, ihr Törichten, nehmt Vernunft an!
- Spr 8:6 Hört her! Aufrichtig rede ich. Redlich ist, was meine Lippen reden.
- Spr 8:7 Die Wahrheit spricht meine Zunge, Unrechtes ist meinen Lippen ein Greuel.
- Spr 8:8 Alle meine Worte sind recht, keines von ihnen ist hinterhältig und falsch.
- Spr 8:9 Für den Verständigen sind sie alle klar und richtig für den, der Erkenntnis fand.
- Spr 8:10 Nehmt lieber Bildung an als Silber, lieber Verständnis als erlesenes Gold!
- Spr 8:11 Ja, Weisheit übertrifft die Perlen an Wert, keine kostbaren Steine kommen ihr gleich.
- Spr 8:12 **Ich, die Weisheit, verweile bei der Klugheit, ich entdecke Erkenntnis und guten Rat.**
- Spr 8:13 Gottesfurcht verlangt, Böses zu hassen. Hochmut und Hoffart, schlechte Taten und einen verlogenen Mund hasse ich.
- Spr 8:14 **Bei mir ist Rat und Hilfe; ich bin die Einsicht, bei mir ist Macht.**
- Spr 8:15 Durch mich regieren die Könige und entscheiden die Machthaber, wie es Recht ist;
- Spr 8:16 durch mich versehen die Herrscher ihr Amt, die Vornehmen und alle Verwalter des Rechts. (s. Weish 6,20)
- Spr 8:17 Ich liebe alle, die mich lieben, und wer mich sucht, der wird mich finden.
- Spr 8:18 Reichtum und Ehre sind bei mir, angesehener Besitz und Glück; (s- Weish 8,5)
- Spr 8:19 meine Frucht ist besser als Gold und Feingold, mein Nutzen übertrifft wertvolles Silber.
- Spr 8:20 **Ich gehe auf dem Weg der Gerechtigkeit, mitten auf den Pfaden des Rechtes,**
- Spr 8:21 **um denen, die mich lieben, Gaben zu verleihen und ihre Scheunen zu füllen.**
- Spr 8:22 **Der Herr hat mich geschaffen im Anfang seiner Wege, vor seinen Werken in der Urzeit;** (s. Weish 8,2-4)
- Spr 8:23 **in frühester Zeit wurde ich gebildet, am Anfang, beim Ursprung der Erde.**

- Spr 8:24 Als die Urmeere noch nicht waren, wurde ich geboren, als es die Quellen noch nicht gab, die wasserreichen.
- Spr 8:25 Ehe die Berge eingesenkt wurden, vor den Hügeln wurde ich geboren.
- Spr 8:26 Noch hatte er die Erde nicht gemacht und die Fluren und alle Schollen des Festlands.
- Spr 8:27 Als er den Himmel baute, war ich dabei, als er den Erdkreis abmaß über den Wassern,
- Spr 8:28 als er droben die Wolken befestigte und Quellen strömen ließ aus dem Urmeer,
- Spr 8:29 als er dem Meer seine Satzung gab und die Wasser nicht seinen Befehl übertreten durften,
- Spr 8:30 als er die Fundamente der Erde abmaß, da war ich als geliebtes Kind bei ihm. Ich war seine Freude Tag für Tag und spielte vor ihm allezeit.
- Spr 8:31 Ich spielte auf seinem Erdenrund, und meine Freude war es, bei den Menschen zu sein.
- Spr 8:32 Nun, ihr Söhne, hört auf mich! Wohl dem, der auf meine Wege achtet.
- Spr 8:33 Hört die Mahnung, und werdet weise, lehnt sie nicht ab!
- Spr 8:34 Wohl dem, der auf mich hört, der Tag für Tag an meinen Toren wacht und meine Türpfosten hütet.
- Spr 8:35 [Wer mich findet, findet Leben und erlangt das Gefallen des Herrn.](#)
- Spr 8:36 Doch wer mich verfehlt, der schadet sich selbst; alle, die mich hassen, lieben den Tod.
- Spr 9:1 Die Weisheit hat ihr Haus gebaut, ihre sieben Säulen behauen. (1-18: Die Personifikation der Weisheit - auch der Torheit – wird beibehalten; beide laden zum Gastmahl ein. Dazwischen sind später zweimal drei Lehrsprüche (VV. 7-12) eingeschoben worden.)
- Spr 9:2 Sie hat ihr Vieh geschlachtet, ihren Wein gemischt und schon ihren Tisch gedeckt.
- Spr 9:3 Sie hat ihre Mägde ausgesandt und lädt ein auf der Höhe der Stadtburg: (s. 8,2)
- Spr 9:4 Wer unerfahren ist, kehre hier ein. Zum Unwissenden sagt sie:
- Spr 9:5 Kommt, esst von meinem Mahl, und trinkt vom Wein, den ich mischte.
- Spr 9:6 Lasst ab von der Torheit, dann bleibt ihr am Leben, und geht auf dem Weg der Einsicht!
- Spr 9:7 Wer den Zuchtlosen tadelt, erntet Schimpf, wer den Frevler rügt, erntet Schande.
- Spr 9:8 Rüge den Zuchtlosen nicht; sonst hasst er dich. Rüge den Weisen, dann liebt er dich.
- Spr 9:9 Unterrichte den Weisen, damit er noch weiser wird; belehre den Gerechten, damit er dazulernt.
- Spr 9:10 Anfang der Weisheit ist die Gottesfurcht, die Kenntnis des Heiligen ist Einsicht.
- Spr 9:11 Ja, durch mich werden deine Tage zahlreich, nehmen die Jahre deines Lebens zu.
- Spr 9:12 Bist du weise, so bist du weise zum eigenen Nutzen, bist du aber unbeherrscht, hast du allein es zu tragen. (s. 11,17)
- Spr 9:13 Frau Torheit fiebert nach Verführung; das ist alles, was sie versteht.
- Spr 9:14 Sie sitzt vor der Tür ihres Hauses auf einem Sessel bei der Stadtburg,
- Spr 9:15 um die Vorübergehenden einzuladen, die geradeaus ihre Pfade gehen:
- Spr 9:16 Wer unerfahren ist, kehre hier ein. Zum Unwissenden sagt sie:
- Spr 9:17 Süß ist gestohlenen Wasser, heimlich entwendetes Brot schmeckt lecker.
- Spr 9:18 Und er weiß nicht, dass Totengeister dort hausen, dass ihre Gäste in den Tiefen der Unterwelt sind. (s. 7,27)

### 3. Maria, Mutter Gottes

*Gemäß dem göttlichen Heilsplan kam der Christus Gottes durch die Frau in die Welt (Gen 3:15). Daher hat die Frau Anteil an seinem Erlösungswerk. Alle Gnaden kommen von Gott aber Er hat gewollt, dass sie nur durch Maria zu uns Menschen kommen (Sir 24:10). Da Jesus Gott ist, ist Maria die Mutter Gottes (Sir 24:18).*

Gen 3:15 **Feindschaft setze ich zwischen dich und die Frau, zwischen deinen Nachwuchs und ihren Nachwuchs.** Er trifft dich am Kopf, und du triffst ihn an der Ferse.

#### Sir 24:1-22 Lob der Weisheit

- Sir 24:1 Die Weisheit lobt sich selbst, sie rühmt sich bei ihrem Volk.  
 Sir 24:2 Sie öffnet ihren Mund in der Versammlung Gottes und rühmt sich vor seinen Scharen:  
 Sir 24:3 **Ich ging aus dem Mund des Höchsten hervor, und wie Nebel umhüllte ich die Erde.** (s. Spr 2,6)  
 Sir 24:4 Ich wohnte in den Höhen, auf einer Wolkensäule stand mein Thron. (s. Weish 9,4)  
 Sir 24:5 Den Kreis des Himmels umschritt ich allein, in der Tiefe des Abgrunds ging ich umher.  
 Sir 24:6 Über die Fluten des Meeres und über alles Land, über alle Völker und Nationen hatte ich Macht.  
 Sir 24:7 Bei ihnen allen suchte ich einen Ort der Ruhe, ein Volk, in dessen Land ich wohnen könnte.  
 Sir 24:8 Da gab der Schöpfer des Alls mir Befehl; er, der mich schuf, wusste für mein Zelt eine Ruhestätte. Er sprach: In Jakob sollst du wohnen, in Israel sollst du deinen Erbbesitz haben.  
 Sir 24:9 Vor der Zeit, am Anfang, hat er mich erschaffen, und bis in Ewigkeit vergehe ich nicht. (s. Spr 8,22-31)  
 Sir 24:10 **Ich tat vor ihm Dienst im heiligen Zelt und wurde dann auf dem Zion eingesetzt.**  
 Sir 24:11 In der Stadt, die er ebenso liebt wie mich, fand ich Ruhe, Jerusalem wurde mein Machtbereich.  
 Sir 24:12 Ich fasste Wurzel bei einem ruhmreichen Volk, im Eigentum des Herrn, in seinem Erbbesitz.  
 Sir 24:13 Wie eine Zeder auf dem Libanon wuchs ich empor, wie ein wilder Ölbaum auf dem Hermongebirge.  
 Sir 24:14 Wie eine Palme in En-Gedi wuchs ich empor, wie Oleandersträucher in Jericho, wie ein prächtiger Ölbaum in der Schefela, wie eine Platane am Wasser wuchs ich empor. (14b: «Oleandersträucher» nach S; kaum richtig G: Rosensträucher.)  
 Sir 24:15 Wie Zimt und duftendes Gewürzrohr, wie beste Myrrhe strömte ich Wohlgeruch aus, wie Galbanum, Onyx und Stakte, wie Weihrauchwolken im heiligen Zelt. (Nennt die aromatischen Bestandteile des Weihrauchs.)  
 Sir 24:16 Ich breitete wie eine Terebinthe meine Zweige aus, und meine Zweige waren voll Pracht und Anmut.  
 Sir 24:17 Wie ein Weinstock trieb ich schöne Ranken, meine Blüten wurden zu prächtiger und reicher Frucht.  
 Sir 24:18 (Nur wenige Textzeugen von G und Vg haben diesen Vers; Vg:) **Ich bin die Mutter der schönen Liebe, der Gottesfurcht, der Erkenntnis und der frommen Hoffnung. In mir ist alle Lieblichkeit des Weges und der Wahrheit, in mir alle Hoffnung des Lebens und der Tugend.**  
 Sir 24:19 Kommt zu mir, die ihr mich begehrt, sättigt euch an meinen Früchten!  
 Sir 24:20 An mich zu denken ist süßer als Honig, mich zu besitzen ist besser als Wabenhonig. (Mein Andenken reicht bis zu den fernsten Generationen. s. Ps 19,11)  
 Sir 24:21 **Wer mich genießt, den hungert noch, wer mich trinkt, den dürstet noch.**  
 Sir 24:22 Wer auf mich hört, wird nicht zuschanden, wer mir dient, fällt nicht in Sünde. [Wer mich ans Licht hebt, hat ewiges Leben.] (20, 22: Die Zusätze nur in lateinischen Textzeugen.)

## 4. Maria, Schrecken und Besiegerin der bösen Geister

*Maria ist die Antwort Gottes auf das Wirken Satans in der Welt und die Überbringerin des messianischen Heils (Jes 35:4). Umkehr (Hos 14:2-4) ist jedoch die Voraussetzung zur Erlangung des Heils, das Gott verheißt (Hos 14:5-9).*

### Jes 35:1-10 Die Verheißung des messianischen Heils

- Jes 35:1 Die Wüste und das trockene Land sollen sich freuen, die Steppe soll jubeln und blühen.
- Jes 35:2 Sie soll prächtig blühen wie eine Lilie, jubeln soll sie, jubeln und jauchzen. Die Herrlichkeit des Libanon wird ihr geschenkt, die Pracht des Karmel und der Ebene Scharon. Man wird die Herrlichkeit des Herrn sehen, die Pracht unseres Gottes.
- Jes 35:3 Macht die erschlafften Hände wieder stark und die wankenden Knie wieder fest! (s. Hebr 12, 12)
- Jes 35:4 Sagt den Verzagten: Habt Mut, fürchtet euch nicht! Seht, hier ist euer Gott! **Die Rache Gottes wird kommen und seine Vergeltung; er selbst wird kommen und euch erretten.**
- Jes 35:5 Dann werden die Augen der Blinden geöffnet, auch die Ohren der Tauben sind wieder offen.
- Jes 35:6 Dann springt der Lahme wie ein Hirsch, die Zunge des Stummen jauchzt auf. In der Wüste brechen Quellen hervor, und Bäche fließen in der Steppe.
- Jes 35:7 Der glühende Sand wird zum Teich und das durstige Land zu sprudelnden Quellen. An dem Ort, wo jetzt die Schakale sich lagern, gibt es dann Gras, Schilfrohr und Binsen.
- Jes 35:8 **Eine Straße wird es dort geben; man nennt sie den Heiligen Weg.** Kein Unreiner darf ihn betreten. Er gehört dem, der auf ihm geht. Unerfahrene gehen nicht mehr in die Irre.
- Jes 35:9 Es wird keinen Löwen dort geben, kein Raubtier betritt diesen Weg, keines von ihnen ist hier zu finden. Dort gehen nur die Erlösten.
- Jes 35:10 Die vom Herrn Befreiten kehren zurück und kommen voll Jubel nach Zion. Ewige Freude ruht auf ihren Häuptern. Wonne und Freude stellen sich ein, Kummer und Seufzen entfliehen.

### Hos 14:2-9 Die Umkehr als Bedingung für die Rettung

- Hos 14:2 **Kehr um, Israel, zum Herrn, deinem Gott!** Denn du bist zu Fall gekommen durch deine Schuld. (s. 5,5)
- Hos 14:3 Kehrt um zum Herrn, nehmt Worte (der Reue) mit euch, und sagt zu ihm: Nimm alle Schuld von uns, und lass uns Gutes erfahren! Wir danken es dir mit der Frucht unserer Lippen.
- Hos 14:4 Assur kann uns nicht retten. Wir wollen nicht mehr auf Pferden reiten, und zum Machwerk unserer Hände sagen wir nie mehr: Unser Gott. Denn nur bei dir findet der Verwaiste Erbarmen. (s. 7,11; Jes 31,1)
- Hos 14:5 Ich will ihre Untreue heilen und sie aus lauter Großmut wieder lieben. Denn mein Zorn hat sich von Israel abgewandt.
- Hos 14:6 Ich werde für Israel da sein wie der Tau, damit es aufblüht wie eine Lilie und Wurzeln schlägt wie der Libanon.
- Hos 14:7 Seine Zweige sollen sich ausbreiten, seine Pracht soll der Pracht des Ölbaums gleichen und sein Duft dem Duft des Libanon. (s. Ps 52,10)
- Hos 14:8 Sie werden wieder in meinem Schatten wohnen; sie bauen Getreide an und gedeihen wie die Reben, deren Wein so berühmt ist wie der Wein vom Libanon.
- Hos 14:9 Was hat Efraim noch mit den Götzen zu tun? Ich, ja, ich erhöere ihn, ich schaue nach ihm. Ich bin wie der grünende Wacholder, an mir findest du reiche Frucht. (s. 4,17; 2 Kor 6,16)

## 5. Maria, unbefleckte Braut des Heiligen Geistes

*Maria ist ohne Sünde (rein, makellos, Ijob 33:9), ohne Schuld (daher auch unbefleckt von der Erbsünde, Hld 4:12) und Gott unterworfen nur als sein Geschöpf (Ijob 33:6).*

### Ijob 33:1-13 Die Zusammenfassung der Argumente Ijobs

- Ijob 33:1 Du aber, Ijob, hör doch auf meine Rede, all meinen Worten leih dein Ohr!  
Ijob 33:2 Siehe, ich habe meinen Mund geöffnet, schon spricht am Gaumen meine Zunge.  
Ijob 33:3 Gerade sind die Worte meines Herzens, lautere Weisheit reden meine Lippen.
- Ijob 33:4 Gottes Geist hat mich erschaffen, der Atem des Allmächtigen mir das Leben gegeben. (s. Gen 2,7)  
Ijob 33:5 Wenn du kannst, so gib mir Antwort! Leg es mir vor, und stell dich!  
Ijob 33:6 **Schau, ich bin wie du vor Gott, auch ich bin nur aus Lehm geformt.** (s. 10,8)  
Ijob 33:7 Furcht vor mir braucht dich nicht zu erschrecken, Druck von mir nicht auf dir lasten.  
Ijob 33:8 Jedoch, du sprachst vor meinen Ohren, und ich vernahm der Worte Laut:  
Ijob 33:9 **Rein bin ich und ohne Sünde, makellos und ohne Schuld.** (s. 10,7; 16,17; 23,10; 27,5)
- Ijob 33:10 Vorwürfe sucht Gott gegen mich zu finden, er sieht mich an als seinen Feind. (s. 13,24; 19,11)  
Ijob 33:11 Meine Füße legt er in den Block, er überwacht alle meine Pfade. (s. 13,27)  
Ijob 33:12 Da bist du nicht im Recht, sage ich dir, denn Gott ist größer als der Mensch.  
Ijob 33:13 Weshalb hast du mit ihm gehadert, weil er all deinen Worten nicht erwidert? (s. deinen: Text korr.; H: seinen.)

### Hld 1:1-8:14 Das Hohelied Salomos

- Hld 2:2 Eine Lilie unter Disteln ist meine Freundin unter den Mädchen. (2a: Wörtlich: Wie eine Lilie.)
- Hld 4:4 Wie der Turm Davids ist dein Hals, in Schichten von Steinen erbaut; tausend Schilde hängen daran, lauter Waffen von Helden.  
Hld 4:7 Alles an dir ist schön, meine Freundin; kein Makel haftet dir an.  
Hld 4:10 Wie schön ist deine Liebe, meine Schwester Braut; wie viel süßer ist deine Liebe als Wein, der Duft deiner Salben köstlicher als alle Balsamdüfte.  
Hld 4:12 **Ein verschlossener Garten ist meine Schwester Braut, ein verschlossener Garten, ein versiegelter Quell.**  
Hld 4:15 Die Quelle des Gartens bist du, ein Brunnen lebendigen Wassers, Wasser vom Libanon.
- Hld 5:2 Ich schlief, doch mein Herz war wach. Horch, mein Geliebter klopft: Mach auf, meine Schwester und Freundin, meine Taube, du Makellose! Mein Kopf ist voll Tau, aus meinen Locken tropft die Nacht.
- Hld 6:9 Doch einzig ist meine Taube, die Makellose, die Einzige ihrer Mutter, die Erwählte ihrer Gebälerin. Erblicken sie die Mädchen, sie preisen sie; Königinnen und Nebenfrauen rühmen sie.



## Weish 7:22-8:1 Das Wesen der Weisheit

- Weish 7:22 In ihr ist ein Geist, gedankenvoll, heilig, einzigartig, mannigfaltig, zart, beweglich, durchdringend, unbefleckt, klar, unverletzlich, das Gute liebend, scharf, (22f: Es werden einundzwanzig (7 mal 3) Eigenschaften der Weisheit aufgezählt).
- Weish 7:23 nicht zu hemmen, wohlütig, menschenfreundlich, fest, sicher, ohne Sorge, alles vermögend, alles überwachend und alle Geister durchdringend, die denkenden, reinen und zartesten.
- Weish 7:24 Denn die Weisheit ist beweglicher als alle Bewegung; in ihrer Reinheit durchdringt und erfüllt sie alles.
- Weish 7:25 Sie ist ein Hauch der Kraft Gottes und reiner Ausfluss der Herrlichkeit des Allherrschers; darum fällt kein Schatten auf sie.
- Weish 7:26 Sie ist der Widerschein des ewigen Lichts, der ungetrübte Spiegel von Gottes Kraft, das Bild seiner Vollkommenheit. (s. Hebr 1,3; Kol 1,15)
- Weish 7:27 Sie ist nur eine und vermag doch alles; ohne sich zu ändern, erneuert sie alles. Von Geschlecht zu Geschlecht tritt sie in heilige Seelen ein und schafft Freunde Gottes und Propheten; (s. Ps 104,30)
- Weish 7:28 denn Gott liebt nur den, der mit der Weisheit zusammenwohnt. (s. Sir 4,14)
- Weish 7:29 Sie ist schöner als die Sonne und übertrifft jedes Sternbild. Sie ist strahlender als das Licht;
- Weish 7:30 denn diesem folgt die Nacht, doch über die Weisheit siegt keine Schlechtigkeit.
- Weish 8:1 Machtvoll entfaltet sie ihre Kraft von einem Ende zum andern und durchwaltet voll Güte das All. (s. 1,7; 12,18; 15,1)

## Weish 8:2-8 Die Weisheit als Lehrerin der Tugend

- Weish 8:2 Sie (die Weisheit) habe ich geliebt und gesucht von Jugend auf, ich suchte sie als Braut heimzuführen und fand Gefallen an ihrer Schönheit. (s. Sir 15,2)
- Weish 8:3 Im Umgang mit Gott beweist sie ihren Adel, der Herr über das All gewann sie lieb.
- Weish 8:4 Eingeweiht in das Wissen Gottes, bestimmte sie seine Werke. (s. 9,4)
- Weish 8:5 Ist Reichtum begehrenswerter Besitz im Leben, was ist dann reicher als die Weisheit, die in allem wirkt? (s. 7,22; (5-7) 7,11-14)
- Weish 8:6 Wenn Klugheit wirksam ist, wer in aller Welt ist ein größerer Meister als sie?
- Weish 8:7 Wenn jemand Gerechtigkeit liebt, in ihren Mühen findet er die Tugenden. Denn sie lehrt Maß und Klugheit, Gerechtigkeit und Tapferkeit, die Tugenden, die im Leben der Menschen nützlicher sind als alles andere.
- Weish 8:8 Wenn jemand nach reicher Erfahrung strebt: sie kennt das Vergangene und errät das Kommende, sie versteht, die Worte schön zu formen und Rätselhaftes zu deuten; sie weiß im voraus Zeichen und Wunder und kennt den Ausgang von Perioden und Zeiten. (s. Sir 42,19; Spr 1,6)

## Sir 51:13-30 Nachwort auf die Weisheit

- Sir 51:13 Als ich jung und noch nicht unstedig war, suchte ich eifrig die Weisheit. (s. Weish 8,2; Sir 14,20-27) (Sir 13-30: Die Liebe zur Weisheit wird dichterisch als bräutliches Verhältnis beschrieben; so schon in 14,20-27 und 15,1-6 und auch in Weish 8,12-18, 13-20: So nach dem H-Text von Qumran, der die alphabetische Ordnung der Verse besser bewahrt hat als die anderen H-Zeugen).
- Sir 51:14 Sie kam zu mir in ihrer Schönheit, und bis zuletzt will ich sie erstreben.
- Sir 51:15 Und wie nach dem Blühen die Trauben reifen, die das Herz erfreuen, so schritt mein Fuß auf geradem Weg; denn schon von Jugend an habe ich sie erkannt.
- Sir 51:16 Nur kurz hörte ich hin, und schon fand ich Belehrung in Menge.
- Sir 51:17 Sie ist für mich zur Amme geworden; meinem Lehrer will ich danken. (Text unsicher.)
- Sir 51:18 Ich hatte im Sinn, Freude zu erleben, ich strebte ohne Rast nach Glück.
- Sir 51:19 Ich verlangte brennend nach ihr und wandte von ihr meinen Blick nicht ab.

- Sir 51:20 Ich richtete mein Verlangen auf sie, und auf ihren Höhen wanke ich nicht. Meine Hand öffnete ihre Tore, und ich nahm sie leibhaftig wahr. Ich habe ihretwegen meine Hände gereinigt, und ich fand die Weisheit in ihrer Reinheit. Einsicht erwarb ich durch sie von Anfang an, darum lasse ich nicht von ihr. (s. 15,2; Spr 8,34. Der Freund der Weisheit betritt das Haus der geliebten Braut. Text und Zeilenfolge unsicher.)
- Sir 51:21 Mein Herz war erregt, sie zu schauen, darum erwarb ich sie als kostbares Gut.
- Sir 51:22 Der Herr gab meinen Lippen Erfolg, mit meiner Zunge will ich ihm danken.
- Sir 51:23 **Kehrt bei mir ein, ihr Unwissenden, verweilt in meinem Lehrhaus!** (s. Spr 9,4, 23b: Hier wird zum erstenmal das Lehrhaus der Schriftgelehrten genannt, wenn es auch wahrscheinlich nur bildhaft für die Weisheitslehre steht.)
- Sir 51:24 Wie lange noch wollt ihr das alles entbehren und eure Seele dürsten lassen? (s. Am 8,11)
- Sir 51:25 Ich öffne meinen Mund und sage von ihr: Erwerbt euch Weisheit, es kostet nichts. (Spr 4,7; Jes 55,1)
- Sir 51:26 **Beugt euren Nacken unter ihr Joch, und nehmt ihre Last auf euch!** Denen, die sie suchen, ist sie nahe, und wer sich ihr ganz hingibt, findet sie. (s. Dtn 30,11-14; Röm 10,8)
- Sir 51:27 Seht mit eigenen Augen, dass ich mich nur wenig bemühte, aber viel Ruhe gefunden habe.
- Sir 51:28 Hört auf meine knapp bemessene Lehre! Durch sie werdet ihr viel Silber und Gold erwerben. (s. Spr 16,16; Mt 13,44-46, Am Ende des Buches wird die Aufforderung, das Werk anzunehmen, immer eindringlicher. V. 28b will nicht behaupten, dass man durch Weisheit materielle Reichtümer erwirbt. Der Sinn ist: Weisheit macht den eigentlichen Reichtum aus.)
- Sir 51:29 **Eure Seele freue sich an meinem Lehrstuhl, meines Liedes sollt ihr euch nicht schämen.**
- Sir 51:30 **Tut eure Werke vor der Zeit (der Vergeltung), so wird er euch den Lohn geben zur rechten Zeit.** (Gepriesen sei der Herr auf ewig, gelobt sei sein Name für alle Zeiten. Die Weisheit des Jesus, des Sohnes Eleasars, des Sohnes Sirachs. Der Name des Herrn sei gepriesen von nun an bis in Ewigkeit., s. 50,27; Ps 113,2, 30ab: Eine letzte Mahnung, das Gute rechtzeitig zu tun. 30cd: Dieser Lobpreis wie auch der jüngere am Schluss, fehlt in G und ist späterer Zusatz, ebenso die dazwischenliegende nochmalige Schlussbemerkung, die bei den Textzeugen verschieden lang ist.)

## 6. Maria, unversehrte Mutter

*Aus medizinischer Sicht ist das (s. Jes 66:7-8) nicht nachvollziehbar.*

## Gen 18:1-33 Gott zu Gast bei Abraham

- Gen 18:14 **Ist beim Herrn etwas unmöglich?** Nächstes Jahr um diese Zeit werde ich wieder zu dir (Abraham) kommen; dann wird Sara einen Sohn haben.

## Ijob 42:1-6 Ijobs Umkehr und Unterwerfung

- Ijob 42:1 Da antwortete Ijob dem Herrn und sprach:
- Ijob 42:2 **Ich hab' erkannt, dass du alles vermagst; kein Vorhaben ist dir verwehrt.**
- Ijob 42:3 Wer ist es, der ohne Einsicht den Rat verdunkelt? So habe ich denn im Unverstand geredet über Dinge, die zu wunderbar für mich und unbegreiflich sind. (s. 38,2)
- Ijob 42:4 Hör doch, ich will nun reden, ich will dich fragen, du belehre mich!
- Ijob 42:5 Vom Hörensagen nur hatte ich von dir vernommen; jetzt aber hat mein Auge dich geschaut.
- Ijob 42:6 Darum widerrufe ich und atme auf, in Staub und Asche. (widerrufe ich, wörtlich: verwerfe ich. - und atme auf: übersetzt nach der dem betr. hebräischen Wort entsprechenden arabischen Wurzel.)

## Jes 7:1-25 Die Weissagung über den Immanuel

- Jes 7:14 Darum wird euch der Herr von sich aus ein Zeichen geben: **Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, sie wird einen Sohn gebären, und sie wird ihm den Namen Immanuel (Gott mit uns) geben.** (s. Mt 1,23; Lk 1,31; Mi 5,2) (Jungfrau: nach G und Mt 1,23; das hebräische Wort almáh wird auch als «junge Frau» gedeutet. Nach V. 16 besagt das Zeichen, dass das Unheil in wenigen Jahren hereinbricht.)

## Jes 9:1-6 Die Verheißung der Geburt des göttlichen Kindes

- Jes 9:1 Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf. (s. 60,2)
- Jes 9:2 **Du erregst lauten Jubel und schenkst große Freude.** Man freut sich in deiner Nähe, wie man sich freut bei der Ernte, wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird.
- Jes 9:3 Denn wie am Tag von Midian zerbrichst du das drückende Joch, das Tragholz auf unserer Schulter und den Stock des Treibers. (s. 10,27; 14,25; Ri 7)
- Jes 9:4 Jeder Stiefel, der dröhnend daherstampft, jeder Mantel, der mit Blut befleckt ist, wird verbrannt, wird ein Fraß des Feuers.
- Jes 9:5 **Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.** (5f: Große Namen werden dem Königskind, ähnlich wie dem Pharao, bei der Thronbesteigung verliehen; sie sagen aus, wie der Sohn als Herrscher regieren wird. Mit Lk 1,32f werden VV. 5f in der Liturgie des Weihnachtsfestes auf Jesus Christus bezogen.)
- Jes 9:6 Seine Herrschaft ist groß, und der Friede hat kein Ende. Auf dem Thron Davids herrscht er über sein Reich; er festigt und stützt es durch Recht und Gerechtigkeit, jetzt und für alle Zeiten. Der leidenschaftliche Eifer des Herrn der Heere wird das vollbringen.

## Jes 66:1-24 Die Beschreibung der Endzeit

- Jes 66:5 Hört das Wort des Herrn, die ihr zittert vor seinem Wort! Eure Brüder, die euch hassen, die euch um meines Namens willen verstoßen, sie sagen: Der Herr soll doch seine Herrlichkeit zeigen, damit wir eure Freude mit erleben. Aber sie werden beschämt.
- Jes 66:6 Horcht: Getöse dringt aus der Stadt, Getöse aus dem Tempel. **Horcht: Der Herr vergilt seinen Feinden ihr Tun.** (s. 59,18)
- Jes 66:7 **Noch ehe die Frau ihre Wehen bekommt, hat sie schon geboren; ehe die Wehen über sie kamen, brachte sie einen Knaben zur Welt.**
- Jes 66:8 **Wer hat so etwas je gehört, wer hat je dergleichen gesehen?** Wird ein Land an einem einzigen Tag geboren, kommt ein Volk auf einmal zur Welt? Doch Zion, kaum in den Wehen, hat schon ihre Kinder geboren.
- Jes 66:9 Hätte ich ihr etwa den Schoß öffnen sollen, ohne sie gebären zu lassen?, spricht der Herr. Sollte ich, der die Frauen gebären lässt, ihnen den Schoß verschließen?, spricht dein Gott.
- Jes 66:10 Freut euch mit Jerusalem! Jubelt in der Stadt, alle, die ihr sie liebt. Seid fröhlich mit ihr, alle, die ihr über sie traurig wart.

## 7. Maria, Königin der Bekenner

### Tob 13:1-18 Tobits Lobgesang

- Tob 13:1 Und Tobit schrieb zum Lobpreis Gottes ein Gebet nieder:
- Tob 13:2 Gepriesen sei Gott, der in Ewigkeit lebt, sein Königtum sei gepriesen. Er züchtigt und hat auch wieder Erbarmen; er führt hinab in die Unterwelt und führt auch wieder zum Leben. Niemand kann seiner Macht entfliehen. (s. Dtn 32,39; 1 Sam 2,6; Hos 6,1)
- Tob 13:3 Bekennt euch zu ihm vor allen Völkern, ihr Kinder Israels; denn er selbst hat uns unter die Völker zerstreut.
- Tob 13:4 Verkündet dort seine erhabene Größe, preist ihn laut vor allem, was lebt. Denn er ist unser Herr und Gott, er ist unser Vater in alle Ewigkeit.
- Tob 13:5 Er züchtigt uns wegen unserer Sünden, doch hat er auch wieder Erbarmen. Er führt uns aus allen Völkern zusammen, von überall her, wohin ihr verschleppt worden seid.
- Tob 13:6 Wenn ihr zu ihm umkehrt, von ganzem Herzen und aus ganzer Seele, und euch an seine Wahrheit haltet, dann kehrt er sich euch zu und verbirgt sein Angesicht nicht mehr vor euch. (s. Sach 1,3; Mal 3,7)
- Tob 13:7 Wenn ihr dann seht, was er für euch tut, bekennt euch laut und offen zu ihm! Preist den Herrn der Gerechtigkeit, rühmt den ewigen König!
- Tob 13:8 **Ich bekenne mich zum Herrn im Land der Verbannung, ich bezeuge den Sündern seine Macht und erhabene Größe. Kehrt um, ihr Sünder, tut, was recht ist in seinen Augen.** Vielleicht ist er gnädig und hat mit euch Erbarmen. (s. Am 5,15; Jona 3,9)
- Tob 13:9 Ich will meinen Gott rühmen, den König des Himmels, meine Seele freut sich über die erhabene Größe meines Gottes.
- Tob 13:10 Alle, die in Jerusalem wohnen, sollen sich zu ihm bekennen und sagen: Jerusalem, du heilige Stadt! Der Herr bestraft die Taten deiner Kinder, doch er hat wieder Erbarmen mit den Söhnen der Gerechten.
- Tob 13:11 Bekenne dich zum Herrn in rechter Weise, preise den ewigen König, damit sein Zelt von neuem errichtet wird, dir zur großen Freude.
- Tob 13:12 Er mache in dir die Gefangenen wieder froh und schenke denen, die im Elend leben, seine Liebe, für alle Zeiten bis in Ewigkeit.
- Tob 13:13 Von weither werden die Völker kommen, um den Namen des Herrn, unseres Gottes, zu preisen. Sie tragen Geschenke herbei, Geschenke für den himmlischen König. Alle Menschen jubeln dir zu. (s. Jes 60,5-9)
- Tob 13:14 Verflucht sind alle, die dich hassen, auf ewig gesegnet alle, die dich lieben. (s. Gen 12,3)
- Tob 13:15 Freu dich und juble über alle Gerechten! Sie werden vereint sein und den Herrn der Gerechten preisen. Wohl denen, die dich lieben; sie werden sich freuen über den Frieden, den du schenkst.
- Tob 13:16 Wohl denen, die betrübt waren über deine harten Strafen; denn sie werden sich über dich freuen, wenn sie all deine Herrlichkeit sehen. Sie werden sich freuen in Ewigkeit. Meine Seele preise Gott, den großen König.
- Tob 13:17 Denn Jerusalem wird wieder aufgebaut aus Saphir und Smaragd; seine Mauern macht man aus Edelstein, seine Türme und Wälle aus reinem Gold; Jerusalems Plätze werden ausgelegt mit Beryll und Rubinen und mit Steinen aus Ofir. (s. Jes 54,11f; Offb 21,18-21)
- Tob 13:18 Halleluja ruft man in all seinen Gassen und stimmt in den Lobpreis ein: Gepriesen sei Gott; er hat uns groß gemacht für alle Zeiten.

## 8. Maria, Mutter des guten Rates

### Ps 1:1-6 Das erste Buch. Die beiden Wege

- Ps 1:1 Wohl dem Mann, der nicht dem Rat der Frevler folgt, / nicht auf dem Weg der Sünder geht, nicht im Kreis der Spötter sitzt, (s. 26,4f; Spr 4,14)
- Ps 1:2 sondern Freude hat an der Weisung des Herrn, über seine Weisung nachsinnt bei Tag und bei Nacht. (s. 112,1; Jos 1,8)
- Ps 1:3 Er ist wie ein Baum, der an Wasserbächen gepflanzt ist, der zur rechten Zeit seine Frucht bringt und dessen Blätter nicht welken. Alles, was er tut, wird ihm gut gelingen. (s. 92,13; Jer 17,8)
- Ps 1:4 Nicht so die Frevler: Sie sind wie Spreu, die der Wind verweht. (35,5; Ijob 21,18)
- Ps 1:5 Darum werden die Frevler im Gericht nicht bestehn noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.
- Ps 1:6 Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten, der Weg der Frevler aber führt in den Abgrund. (s. 119,1; Spr 10,28)

### Weish 24:23-34 Weisheit und Gotteswort

- Weish 24:23 Dies alles ist das Bundesbuch des höchsten Gottes, das Gesetz, das Mose uns vorschrieb als Erbe für die Gemeinde Jakobs. (s. Dtn 33,4; Bar 4,1)
- Weish 24:24 (Schlecht bezeugter Zusatz, der in G anders lautet als in Vg.)
- Weish 24:25 Es ist voll von Weisheit, wie der Pischonfluss (voll Wasser ist), wie der Tigris in den Tagen der ersten Ähren;
- Weish 24:26 es strömt über von Einsicht, ähnlich der Flut des Eufrat, ähnlich dem Jordan in den Tagen der Ernte;
- Weish 24:27 es fließt von Belehrung über, ähnlich dem Nil, ähnlich dem Gihon in den Tagen der Weinlese.
- Weish 24:28 Wer als erster es erforschte, kam nicht ans Ende, ebenso wenig ergründet es der letzte.
- Weish 24:29 Übervoll wie das Meer ist sein Sinn, sein Rat ist tiefer als der Ozean.
- Weish 24:30 Ich selbst war wie ein Bewässerungsgraben, wie ein Kanal, der hinabfließt zum Garten. (s. 30-34: Der Weisheitslehrer wollte zunächst einen kleinen Ausschnitt vom Strom der Weisheit abzweigen, wurde aber von der Fülle ihres Reichtums mitgerissen.)
- Weish 24:31 Ich dachte: Ich will meinen Garten tränken, meine Beete bewässern. Da wurde mir der Kanal zum Strom, und mein Strom wurde zum Meer.
- Weish 24:32 So strahle ich weiterhin Belehrung aus wie die Morgenröte, ich lasse sie leuchten bis in die Ferne.
- Weish 24:33 Weiterhin gieße ich Lehre aus wie Prophetenworte und hinterlasse sie den fernsten Generationen.
- Weish 24:34 Seht, nicht allein für mich habe ich mich geplagt, sondern für alle, die Weisheit suchen.

## 9. Maria, Heil der Kranken

### Ps 38:1-23 Die Klage eines Kranken

- Ps 38:1 Ein Psalm Davids. Zum Weihrauchopfer.
- Ps 38:2 Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm! (s. 6,2)
- Ps 38:3 Denn deine Pfeile haben mich getroffen, deine Hand lastet schwer auf mir.
- Ps 38:4 Nichts blieb gesund an meinem Leib, weil du mir grollst, weil ich gesündigt, blieb an meinen Gliedern nichts heil.
- Ps 38:5 Denn meine Sünden schlagen mir über dem Kopf zusammen, sie erdrücken mich wie eine schwere Last. (s. 40,13; Esra 9,6)
- Ps 38:6 Mir schwären, mir eitern die Wunden wegen meiner Torheit.
- Ps 38:7 Ich bin gekrümmt und tief gebeugt, den ganzen Tag geh' ich traurig einher.

- Ps 38:8 Denn meine Lenden sind voller Brand, nichts blieb gesund an meinem Leib.  
 Ps 38:9 Kraftlos bin ich und ganz zerschlagen, ich schreie in der Qual meines Herzens.  
 Ps 38:10 All mein Sehnen, Herr, liegt offen vor dir, mein Seufzen ist dir nicht verborgen.  
 Ps 38:11 Mein Herz pocht heftig, mich hat die Kraft verlassen, geschwunden ist mir das Licht der Augen. (s. 31,10; Der sinnstörende Einschub «auch sie» in H, der nach «Licht der Augen» steht, bleibt wie in einigen G-Handschriften und S, unübersetzt.)  
 Ps 38:12 Freunde und Gefährten bleiben mir fern in meinem Unglück, und meine Nächsten meiden mich. (s. 31,12)  
 Ps 38:13 Die mir nach dem Leben trachten, legen mir Schlingen; / die mein Unheil suchen, planen Verderben, den ganzen Tag haben sie Arglist im Sinn. (s. 35,20)  
 Ps 38:14 Ich bin wie ein Tauber, der nicht hört, wie ein Stummer, der den Mund nicht auftut.  
 Ps 38:15 Ich bin wie einer, der nicht mehr hören kann, aus dessen Mund keine Entgegnung kommt.  
 Ps 38:16 Doch auf dich, Herr, harre ich; du wirst mich erhören, Herr, mein Gott.  
 Ps 38:17 Denn ich sage: Über mich sollen die sich nicht freuen, die gegen mich prahlen, wenn meine Füße straucheln. (s. 13,5; 35,19)  
 Ps 38:18 Ich bin dem Fallen nahe, mein Leid steht mir immer vor Augen.  
 Ps 38:19 Ja, ich bekenne meine Schuld, ich bin wegen meiner Sünde in Angst. (s. 32,5; 51,5; 2 Sam 12,13; Ijob 31,33; Spr 28,13; Hos 14,3; Jak 5,16)  
 Ps 38:20 **Die mich ohne Grund befehden, sind stark; viele hassen mich wegen nichts.**  
 Ps 38:21 Sie vergelten mir Gutes mit Bösem, sie sind mir feind; denn ich trachte nach dem Guten. (s. 35,12)  
 Ps 38:22 Herr, verlass mich nicht, bleib mir nicht fern, mein Gott! (s. (22-23) 22,12)  
 Ps 38:23 Eile mir zu Hilfe, Herr, du mein Heil!

### **Ps 41:1-14 Das Gebet eines Kranken und Verfolgten**

- Ps 41:1 Für den Chormeister. Ein Psalm Davids.  
 Ps 41:2 Wohl dem, der sich des Schwachen annimmt; zur Zeit des Unheils wird der Herr ihn retten. (s. Spr 14,21; Mt 5,7)  
 Ps 41:3 Ihn wird der Herr behüten und am Leben erhalten. Man preist ihn glücklich im Land. Gib ihn nicht seinen gierigen Feinden preis!  
 Ps 41:4 Auf dem Krankenbett wird der Herr ihn stärken; seine Krankheit verwandelst du in Kraft.  
 Ps 41:5 Ich sagte: Herr, sei mir gnädig, heile mich; denn ich habe gegen dich gesündigt. (s. 6,3)  
 Ps 41:6 Meine Feinde reden böse über mich: «Wann stirbt er endlich, und wann vergeht sein Name?» s. 22,7f; 44,14f; 71,7; 89,51; 102,9; 109,25; 123,3f)  
 Ps 41:7 Besucht mich jemand, so kommen seine Worte aus falschem Herzen. Er häuft in sich Bosheit an, dann geht er hinaus und redet.  
 Ps 41:8 Im Hass gegen mich sind sich alle einig; sie tuscheln über mich und sinnen auf Unheil:  
 Ps 41:9 «Verderben hat sich über ihn ergossen; wer einmal daliegt, steht nicht mehr auf.»  
 Ps 41:10 Auch mein Freund, dem ich vertraute, der mein Brot aß, hat gegen mich geprahlt. (s. 31,12; Obd 7; Joh 13,18, Text korr.)  
 Ps 41:11 Du aber, Herr, sei mir gnädig; richte mich auf, damit ich ihnen vergelten kann.  
 Ps 41:12 Daran erkenne ich, dass du an mir Gefallen hast: wenn mein Feind nicht über mich triumphieren darf.  
 Ps 41:13 **Weil ich aufrichtig bin, hältst du mich fest und stellst mich vor dein Antlitz für immer.**  
 Ps 41:14 Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen, ja amen. (s. Neh 9,5)

## Ps 52:1-11 Die Überheblichkeit des Bösen - das Vertrauen des Frommen

- Ps 52:1 Für den Chormeister. Ein Weisheitslied Davids,  
 Ps 52:2 als der Edomiter Doëg zu Saul kam und ihm meldete: David ist in das Haus des Ahimelech gegangen. (s. 1 Sam 22,9f)
- Ps 52:3 Was rühmst du dich deiner Bosheit, du Mann der Gewalt, was prahlst du allzeit vor dem Frommen? (s. Text korr. nach S; H erlaubt auch die Übersetzung: Was rühmst du dich, dass Gottes Huld allezeit (auf deiner Seite) ist.)
- Ps 52:4 Du Ränkeschmied, du planst Verderben; deine Zunge gleicht einem scharfen Messer. (s. 59,8; (4-6) 12,3-5)
- Ps 52:5 Du liebst das Böse mehr als das Gute und Lüge mehr als wahrhaftige Rede. (Sela, s. Jer 9,4; Joh 3,19f)
- Ps 52:6 Du liebst lauter verderbliche Worte, du tückische Zunge.  
 Ps 52:7 Darum wird Gott dich verderben für immer, / dich packen und herausreißen aus deinem Zelt, dich entwurzeln aus dem Land der Lebenden. (Sela, s. 27,13; Ijob 18,14)
- Ps 52:8 Gerechte werden es sehen und sich fürchten; sie werden über ihn lachen und sagen: (s. 58,11; 91,8; Ijob 22,19)
- Ps 52:9 «Seht, das ist der Mann, der nicht zu Gott seine Zuflucht nahm; auf seinen großen Reichtum hat er sich verlassen und auf seinen Frevel gebaut.» (s. 49,7)
- Ps 52:10 **Ich aber bin im Haus Gottes wie ein grünender Ölbaum; auf Gottes Huld vertraue ich immer und ewig.** (s. 92,13-16)
- Ps 52:11 Ich danke dir, Herr, in Ewigkeit; denn du hast das alles vollbracht. Ich hoffe auf deinen Namen im Kreis der Frommen; denn du bist gütig. (s. 54,8)

## 10. Maria, Pforte des Himmels

### Ps 118:1-29 Eine Dankliturgie

- Ps 118:1 Danket dem Herrn, denn er ist gütig, denn seine Huld währt ewig. (s. 107,1)
- Ps 118:2 So soll Israel sagen: Denn seine Huld währt ewig. (s. (2-4) 115,9-13; 135,19f)
- Ps 118:3 So soll das Haus Aaron sagen: Denn seine Huld währt ewig.
- Ps 118:4 So sollen alle sagen, die den Herrn fürchten und ehren: Denn seine Huld währt ewig.
- Ps 118:5 In der Bedrängnis rief ich zum Herrn; der Herr hat mich erhört und mich frei gemacht.
- Ps 118:6 Der Herr ist bei mir, ich fürchte mich nicht. Was können Menschen mir antun? (s. 56,5; Hebr 13,6)
- Ps 118:7 Der Herr ist bei mir, er ist mein Helfer; ich aber schaue auf meine Hasser herab. (s. 54,6.9)
- Ps 118:8 Besser, sich zu bergen beim Herrn, als auf Menschen zu bauen. (s. (8-9) 62,6; 146,3; Jer 17,5)
- Ps 118:9 Besser, sich zu bergen beim Herrn, als auf Fürsten zu bauen.
- Ps 118:10 Alle Völker umringen mich; ich wehre sie ab im Namen des Herrn.
- Ps 118:11 Sie umringen, ja, sie umringen mich; ich wehre sie ab im Namen des Herrn.
- Ps 118:12 Sie umschwirren mich wie Bienen, / wie ein Strohfeuer verlöschen sie; ich wehre sie ab im Namen des Herrn. (s. Dtn 1,44)
- Ps 118:13 Sie stießen mich hart, sie wollten mich stürzen; der Herr aber hat mir geholfen. (s. 129,1f)
- Ps 118:14 Meine Stärke und mein Lied ist der Herr; er ist für mich zum Retter geworden. (s. Ex 15,2; Jes 12,2, Text korr.; «mein» ist ergänzt.)
- Ps 118:15 Fröhlocken und Jubel erschallt in den Zelten der Gerechten: «Die Rechte des Herrn wirkt mit Macht!
- Ps 118:16 Die Rechte des Herrn ist erhoben, die Rechte des Herrn wirkt mit Macht!»
- Ps 118:17 Ich werde nicht sterben, sondern leben, um die Taten des Herrn zu verkünden. (s. 6,6)
- Ps 118:18 Der Herr hat mich hart gezüchtigt, doch er hat mich nicht dem Tod übergeben. (s. 2 Kor 6,9)
- Ps 118:19 Öffnet mir die Tore zur Gerechtigkeit, damit ich eintrete, um dem Herrn zu danken. (s. (19-20) Jes 26,2)

- Ps 118:20 Das ist das Tor zum Herrn, nur Gerechte treten hier ein.  
 Ps 118:21 Ich danke dir, dass du mich erhört hast; du bist für mich zum Retter geworden.  
 Ps 118:22 **Der Stein, den die Bauleute verwarfen, er ist zum Eckstein geworden.** (Jes 28,16; Apg 4,11; 1 Petr 2,7; (22-23) Neh 6,16; Mt 21,42)  
 Ps 118:23 Das hat der Herr vollbracht, vor unseren Augen geschah dieses Wunder.  
 Ps 118:24 Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; wir wollen jubeln und uns an ihm freuen.  
 Ps 118:25 Ach, Herr, bring doch Hilfe! Ach, Herr, gib doch Gelingen!  
 Ps 118:26 Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. / Wir segnen euch, vom Haus des Herrn her. (s. Mt 21,9; 23,39)  
 Ps 118:27 Gott, der Herr, erleuchte uns. Mit Zweigen in den Händen / schließt euch zusammen zum Reigen, bis zu den Hörnern des Altars! (s. Nach G.)  
 Ps 118:28 Du bist mein Gott, dir will ich danken; mein Gott, dich will ich rühmen.  
 Ps 118:29 Dank't dem Herrn, denn er ist gütig, denn seine Huld währt ewig. (s. 107,1)

### **Jes 28:16-22 Die ungläubigen Spötter**

- Jes 28:16 **Darum - so spricht Gott, der Herr: Seht her, ich lege einen Grundstein in Zion, einen harten und kostbaren Eckstein, ein Fundament, das sicher und fest ist: Wer glaubt, der braucht nicht zu fliehen.** (s. 7,9; Röm 9,33; 10,11; 1 Petr 2,6; 16f: ich lege: Text korr. nach G. V.16.17ab unterbrechen den Text; V. 17cd schließt an V. 15 an.)  
 Jes 28:17 Als Senkblei nehme ich das Recht und als Wasserwaage die Gerechtigkeit. Aber der Hagelsturm fegt eure Lügenzuflucht hinweg, und das Wasser schwemmt euer Versteck fort;  
 Jes 28:18 euer Bündnis mit dem Tod ist dann gelöst, euer Vertrag mit der Unterwelt hat keinen Bestand. Wenn die Flut heranbraust, werdet ihr wie zertrampeltes Weideland.  
 Jes 28:19 Sofft sie heranbraust, reißt sie euch mit. Morgen für Morgen braust sie heran, sie kommt bei Tag und bei Nacht. Dann wird man nur noch mit Entsetzen das Gehörte erklären. (s. 28,9)  
 Jes 28:20 Das Bett ist zu kurz, man kann sich nicht ausstrecken, die Decke ist zu schmal, man kann sich nicht einhüllen. (Anscheinend ein Sprichwort.)  
 Jes 28:21 Denn der Herr wird sich erheben wie am Berg Perazim, wie im Tal bei Gibeon wird er toben und seine Tat vollbringen, seine seltsame Tat, sein Werk vollenden, sein befremdliches Werk. (s. 2 Sam 5,17-25; Jos 10,10-14)  
 Jes 28:22 Darum lasst jetzt euren Spott, sonst werden eure Fesseln noch fester. Denn ich habe es von Gott, dem Herrn der Heere, gehört: Die Vernichtung der ganzen Welt ist beschlossen. (s. 10,23)